

Pfarreiengemeinschaft Füssen- Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung

Termin:	24.10.2023, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort:	Pfarrheim St. Gabriel
Teilnehmende	Pfarrer Frank Deuring, Michael Plitzner, Petra Pfau, Manfred Sailer, Raphaela Wöhrle, Hilde Böck, Katja Gallenmüller, Christa Ahme, Pater Joshi Sebastian, Christine Ranke, Benedikt Plitzner, Elke Sontheimer, Sibylle Berkold
Entschuldigt	Moni Müneyrci, Andrea Bär, Bernd Oster

TOP	I/E	Inhalt
1. Geistlicher Impuls		Mit einem Lied und einem Gedankenaustausch darüber, welche Heiligen uns beeindrucken, startet die PGR-Sitzung.
2. Rückblick	I	<p>Weißensee: die Erstgespräche mit den Erstkommunionfamilien sind vollständig geführt, werden von den Pfarrgemeinderätinnen positiv bewertet; es wird dazu noch ein extra Reflexionstreffen geben; das Erntedankfest mit dem 25-jährigen Jubiläum von Ingrid Schneider wurde gut angenommen; seitens der KV wurde erneut Abstimmungsbedarf mit dem PGR gemeldet, ein Termin zum Austausch soll stattfinden</p> <p>Hopfen: die Besucherzahl des Gottesdienstes am Hoffest hat alle Erwartungen übertroffen. Auch der Erntedankgottesdienst am See war gut besucht</p> <p>St. Mang: das Patronatsfest war sehr schön, aber wenig besucht</p> <p>Acht Seligkeiten: die Sonntagabend-Gottesdienste kommen gut an, auch der Kontakt im Anschluss wird als positiv erlebt. Zum Abriss von Acht Seligkeiten besteht große Unsicherheit</p> <p>Heike Eggensberger berichtet vom Dekanatsrat, der auf seiner letzten Sitzung Ideen gesammelt hat, wie nach der Corona-Zeit das Leben in den Pfarrgemeinden wieder angekurbelt werden kann, Menschen angesprochen werden können.</p>
3. Acht Seligkeiten - Stand der Dinge	I	<p>Pfarrer Deuring berichtet vom Planungsstand des Begegnungszentrums:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der zweiten Planungsphase ist erfolgt • Die Glocken können nicht übernommen werden, sie sollen verkauft werden • teils komplizierte Vorgaben, z.B. hinsichtlich Parkplätze / E-Ladesäulen usw. erschweren die Planung • Info zur Finanzierung: Kirche und Pfarrheim werden zu 60% von der Diözese finanziert, 40 % muss die PG selbst tragen; aufgrund div. Rechenmodelle und getätigten Entscheidungen kann dies ggf. durch Verkauf von Str. Gabriel sowie einer Wohnung vollständig refinanziert werden. Bis Januar 24 liegen die detaillierten Zahlen vor. Das GO erteilt der Finanz- und Steuerausschuss der Diözese ab März. Falls dies nicht der Fall sein sollte, muss St. Gabriel ertüchtigt werden, die Kirche wird aber trotzdem abgerissen. Dies ist durch die KV vor zwei Jahren mit dem gegebenen Risiko so entschieden worden.
	I	<p>a. Abschied von der Kirche - Verkauf von Gegenständen</p> <p>Eine Arbeitsgruppe sammelt aktuell Ideen wie der Abschied gestaltet werden kann, z.B. mittels einer Wandcollage, auf der man seine Gedanken</p>

	<p>mitteilen kann. Es soll einen Markt zum Verkauf von Gegenständen aus der Kirche geben. Am 17.11. werden die Maßnahmen am Pfarrabend vorgestellt.</p> <p>Bis Weihnachten ist geplant, in der Stadt mit Infoständen vertreten zu sein, um mit den Füssenern ins Gespräch zu kommen, immer besetzt von 1 Haupt- und 1 Ehrenamtliche Person. Die Termine stehen bereits. Aus dem Plenum stellt sich spontan Manfred Sailer zur Verfügung, vorgeschlagen werden zudem Gerlinde Stöger, Andrea Bär und Bernd Oster sowie Elli Bschorer.</p> <p>TV Allgäu hat kürzlich bereits einen Film ausgestrahlt: https://www.xn--allgu-jra.tv/mediathek/video/zu-den-acht-seligkeiten-kirche-in-fuessen-wird-abgerissen/</p> <p>Die Rubrik auf der Homepage zu Abriss/Neubau wird weiter ausgebaut.</p> <p>Die Baupläne werden ab dem 17.11. auch in der Kirche öffentlich ausgehängt</p> <p>Die Zelebranten stehen in Acht Seligkeiten nach den Gottesdiensten jeweils zum Austausch zur Verfügung</p>
	<p>b. Sonstiges zum Abschied</p> <p>Ihre Bedenken zu Abriss und Neubau teilt Christine Ranke mit dem PGR. Sie sehe es als ungutes Signal in Anbetracht der Gesamtlage der Kirche (immer mehr Kirchenaustritte, finanzielle Situation), einen Neubau zu errichten. Die Relation sei nicht verhältnismäßig. Auch gehe es darum, das Erbe (Kirchen und Kapellen) zu erhalten und nicht noch mehr zu schaffen, das erhalten werden müsse. Dies sei nicht nachhaltig. Daher sprach sie sich für ein Moratorium aus und stellte auch die Frage nach alternativen Lösungen (z.B. Nutzung des Franziskanerklosters).</p> <p>Pfarrer Deuring räumt ein, dass mit dem Verkauf von Liegenschaften und der Verdichtung auf einen Ort auch ein Signal der Sichtbarkeit in Füssen entstehe. Der Quartiersgedanke schaffe Präsenz für die Pfarrei im Umfeld von Kindergarten und Schule, was auch von dieser begrüßt werde. Zudem nehme die Verwaltung der Liegenschaften einen unverhältnismäßig großen Raum ein, der zu Lasten des seelsorgerlichen Auftrags gehe. Strategie der Diözese sei eine Konzentration auf die Pfarrkirchen, nicht auf die Kapellen.</p> <p>Elke Sontheimer betont, dass zwar der wirtschaftliche Aspekt im Vordergrund stehe, aber auch ein Zentrum in Füssen geschaffen werde, das wieder mit Wärme verbunden sei. Die Nutzung des Franziskanerklosters sei mehrfach angefragt und geprüft worden, die Diözese habe sich aber dagegen entschieden.</p> <p>Sie bedankt sich bei Christine Ranke für deren offene Worte. Diese seien hilfreich dafür, mit welchen Bedenken und Einwände von Füssener Katholiken zu rechnen sei.</p>
I	<p>c. Raum für den Gottesdienst nach Profanierung, Bandgottesdienste, Ostern, Hochfeste</p> <p>Pfarrer Deuring stellt die Planung (vorauss. bis Dez. 2026) vor:</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Donnerstags- und Sonntags-Frühaufsteher-Gottesdienste: ggf. in St. Michael (FD klärt das mit dem Altenheim und Gottesdienstbesuchern ab) • Sonntagabend-Gottesdienst im Pfarrsaal St. Gabriel (nicht barrierefrei) • Hochfeste Weihnachten und Ostern: die ursprünglichen Zeiten werden beibehalten und nach St. Mang verlegt <p>Manfred Sailer regt an, einen Shuttleservice einzurichten. Hilfe Böck gibt zu bedenken, dass die Landpfarreien auch eingeplant werden könnten.</p> <p>Die Profanisierung ist für den 25.2.24 vorgesehen. Da sich bisher kein Unternehmen an der Ausschreibung für den Abriss beteiligt hat, könnte es sein, dass danach das Gebäude danach noch länger leer steht. Die Neuausschreibung muss erfolgen. Das Signal an die Gemeinde wäre ungünstig, daher könnte u.U. die Profanisierung noch verlegt werden.</p> <p>Eine Anfrage von Plansee, nach der Profanisierung das Gebäude für eine Veranstaltung / Party zu nutzen, lehnt das Gremium ab</p>
4. Pfarrabend	I	<p>Die ursprüngliche Planung, dass jede Pfarrgemeinde einmal jährlich Rechenschaft ablegt, findet derzeit so nicht statt. Daher dient der Pfarrabend dazu, aus allen Pfarreien, Gruppen und Gremien zu berichten, wobei der thematische Schwerpunkt der Abriss von Acht Seligkeiten sein wird.</p> <p>Das Programm dauert ca. 2 Stunden.</p> <p>Pfarrer Deuring bittet den PGR, sich aktiv unter die Besucher zu mischen und Beziehung zu pflegen.</p> <p>Der Programmablauf ist auf Teams hinterlegt, geht dem PGR aber noch per Mail zu.</p>
5. Konzept Öffentlichkeitsarbeit	E	<p>Ina Tiedke stellt das Ergebnis der Umfrage zur Öffentlichkeitsarbeit vor. Newsletter und Pfarrbrief sind adhoc-Lösungen, die während der Pandemie entwickelt wurden, um Reichweite herzustellen. Dies ist nur bedingt gelungen (ca. 250 Newsletter-Abonnenten, der Pfarrbrief mit Auflage von 1500 Stck. wird vorwiegend von den Kirchgängern mitgenommen).</p> <p>Das Team Öffentlichkeitsarbeit schlägt vor, den Pfarrbrief aufzuteilen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Mini-Magazin mit Infos/Beiträgen/Ankündigungen, soll ca. 6x/Jahr erscheinen • 1 Gottesdienstanzeiger (2-seitig), soll alle 2 Wochen erscheinen und im Pfarrbüro gedruckt werden. Dies ermögliche eine schnelle Reaktion und Anpassung <p>Das Mini-Magazin könnte 2x/Jahr an alle Haushalte verteilt werden mit Start zur Fastenzeit 2024. Mit QR-Code könne darauf der Gottesdienstanzeiger abgerufen werden. Allerdings müsse gesichert sein, dass genügend Freiwillige zum Verteilen zur Verfügung stünden.</p> <p>Michael Plitzner räumt ein, dass die Aufteilung nur dann einen Mehrwert darstelle, wenn sie an die Verteilung der Mini-Magazine geknüpft sei. Daher sei aktuell eine Entscheidung darüber nicht sinnvoll. Zunächst müsse geklärt werden, ob die Verteilung gesichert sei. Er fordert den PGR dazu auf, Ideen zu generieren, wie Freiwillige akquiriert werden können.</p>

		Die Entscheidung wird daher zurückgestellt.
6. Liturgiekreis	I	Petra Pfau berichtet: Der Liturgiekreis hat sich erfreulich auf ca. 10 Personen vergrößert um Personen, die an der Wortgottesfeier-Schulung teilgenommen haben. Es wurden inzwischen besondere Gottesdienste im Jahreskreis gesammelt und Schwerpunkte gesetzt (z.B. Nightfever, Valentin, 1. Mai, Sterbegebete). Aber auch das bevorstehende 25-jährige Priesterjubiläum von Frank Deuring steht im Fokus.
7. Taizé Gebete	I	Das Taizé-Gebet-Team ist inzwischen ökumenisch aufgestellt und besteht aus 4 Personen. Zuständig für die Musik ist Helene von Rechenberg. Erstmals findet das Gebet am Donnerstag, 26.10.23 um 19.30 Uhr in der evang. Christuskirche statt. Herzliche Einladung dazu!
8. Sternsinger	I	<p>Ina Tiedke berichtet vom Sternsinger-Nachmittag mit 15 Kindern. Es wurde gebastelt, gespielt, gegessen und ein neuer Akquisefilm gedreht. In den Landpfarreien wurde die Einladung der Kinder nur schleppend kommuniziert (hier gibt es keinen Mail-Verteiler sondern nur einzelne Whatsapp-Gruppen, dazwischen geht Information verloren).</p> <p>Die bundesweite Eröffnung der Sternsinger-Aktion erfolgt in diesem Jahr in Kempten in St. Lorenz.</p> <p>In der PGR erfolgt der Besuch der Häuser in den Landpfarreien vollständig, in der Stadt ist wiederum eine Anmeldung erforderlich (die Anmeldung aus dem letzten Jahr gilt weiter). Allerdings werden auch in der Stadt mehr als die Angemeldeten besucht. In der Stadt werden noch freiwillige Helfer zum Nähen, Basteln und Aufhübschen der Kleider.</p>
9. Förderverein	I	<p>Petra Pfau berichtet: der Förderverein der Pfarreiengemeinschaft ist inzwischen eingetragen. Die Vorstandschaft besteht aus <i>Petra Pfau, Ina Tiedtke, Bernd Oster und Wolfgang Esser (berufener Beisitzer)</i>.</p> <p>Am 17.11. wird er am Pfarrabend vorgestellt. Der Jahresbeitrag beträgt 60€, da 5€/Monat als leistbar angesehen werden.</p> <p>Ziel des FV ist die schnelle und direkte Unterstützung pastoraler Projekte. Einnahmen soll z.B. der Nikolausmarkt bringen. Die Unterstützung kommt allen Pfarrgemeinden zugute. Ansprechpartnerin für Projekte ist Petra Pfau.</p>
10. Förderverein beim Nikolausmarkt	I	Petra Pfau berichtet: der Nikolausmarkt findet am 6.12. in Füssen statt. Die Anmeldephase ist noch nicht eröffnet, der Förderverein soll aber vertreten sein, vermutlich mit dem Angebot der Vorjahres (Glühwein, Kinderpunsch, selbstgebackene Plätzchen, Nonnenfüzle, Karten von Sabine Müller).
11. KV-Infos	I	<p>Elke Sontheimer berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Acht Seligkeiten liegen die Standsicherheitsprüfungen vor, die Maßnahmenbearbeitung erfolgt. • In St. Mang ist die Elektroertüchtigung in Bearbeitung. • Heute wurde per Dekret die Zulegung von Acht Seligkeiten zu St. Mang besiegelt., d.h. Acht Seligkeiten besteht nicht mehr. • Wolfgang Esser ist der neue Kirchenpfleger von St. Mang. • Andreas Taube ist ab 01.01.2024 als Kirchenmusiker in St. Mang angestellt. Er ist ohnehin schon in Vertretung für Helene von Rechenberg, bisher jedoch über eine Übungsleiterpauschale. Er ist für alle Kirchenstiftungen zuständig. • In einem Jahr finden die KV-Wahlen statt, einige Personen werden nicht mehr zur Verfügung stehen. Hier muss frühzeitig nach Personal geschaut werden.

		<ul style="list-style-type: none"> Die Jahresrechnung 2021/22 steht noch nicht zur Verfügung. Die KVen warten auf die Daten aus Augsburg.
12. Jahresplanung	I	<p>a. Allerheiligen</p> <p>In Hopfen und Weißensee findet die Gräbersegnung erstmals gleich nach der Messe statt Allerseelen findet diesmal in Weißensee statt</p>
	I	<p>b. Woche Einheit der Christen</p> <p>Findet vom 08.-12.01.2024 statt. Am 12.01. ist der Jahresempfang in Füssen, diesmal in der neuapostolischen Kirche</p>
	E	<p>c. Bittprozessionen an Pfingstmontag (HO / WE?)</p> <p>Die Teilnehmerzahlen bei der Bittprozession werden immer weniger. Die PGRätinnen aus HO/WE sollen sich umhören, ob diese überhaupt noch gewünscht werden. FD wird selbst bei Gelegenheit auch Personen darauf ansprechen.</p>
13. Sonstiges	I	<p>a. Der Begrüßungsabend für Neuzugezogene, bei dem wir im November präsent hätten sein wollen, wird seitens der Stadt Füssen auf einen Termin im Frühjahr verschoben.</p> <p>b. Petra Pfau lädt ein, zum Adventswochenende mitzufahren. Familien, Teilfamilien und alle anderen sind eingeladen. Die Hälfte der Plätze ist noch frei, einige wollen sich noch anmelden, so dass es nicht mehr so arg viele Plätze gibt. Das Motto in Seifriedsberg ist „Weihnachten verpennt“. Jugendstellen-Referent und seine Frau, sowie Pfarrer Deuring sind mit dabei.</p> <p>c. Pfarrer Deuring informiert, dass man sich zur europaweit ausgeschriebene Ministrantenwallfahrt nach Rom im kommenden August jetzt anmelden kann. Für unsere PG gilt: erstmal bei uns in der PG anmelden. Wenn wir dann wissen, wie viele Minis aus Weißensee, Hopfen und Füssen mitfahren und wer die Gruppenleiter sind, melden wir uns in Augsburg an.</p> <p>d. Kindergartenleiterin Sibylle Berkold berichtet aus der Kita: Mit 116 Kindern ist die Kita St. Gabriel voll. Für die Krippe gibt es eine Warteliste, einige unter 3jährige sind dafür schon im Kindergarten. Es fällt auf, dass es immer mehr Kinder mit Förderbedarf gibt. Viele kulturelle Hintergründe und Länder sind bei den Kindern vertreten. Das Team wird bereichert durch eine muslimische Mitarbeiterin. Es gibt keinen Personalmangel. Der katholische Arbeitgeber ist attraktiv. Durch das Jahr gibt es in jedem Monat mindestens ein Glaubens-Angebot für alle: Anbetung, Advent, St. Martin, Weihnachten, Monatsgebete im Jahreskreis mit Pfarrer Deuring oder jemand anderem aus dem pastoralen Team.</p> <p>e. Pater Joshi lädt zum Indischen Gottesdienst am 29.10. um 18 Uhr in Acht Seligkeiten ein.</p> <p>f. Hilde Böck fragt an, ob die Bewerbung der Kindersegnung über einen Mail-Verteiler der Tauffamilien erfolgen kann. Pfarrer Deuring klärt ab, ob der Termin in Weißensee in der Einladung zur Kindersegnung ohnehin enthalten ist. In dem Zusammenhang fragt Hilde Böck an, ob eine Vorstellung der Täuflinge über eine gestaltete Wand in den Pfarrkirchen erfolgen kann, ebenso die Nennung der Verstorbenen eines Jahres. Dem spreche nichts entgegen, wenn ein</p>

		geeigneter Ort gefunden werden können und jemand, der die Informationen aktualisiert (Einverständniserklärung gem. Datenschutz vorausgesetzt).
Nächste Termine		Dienstag, 6. Februar 2024, 19 Uhr, Pfarrheim St. Gabriel – Protokoll: Heike Eggensberger Samstag, 2. März 2024 – Klausurtag PGR
Abschluss		Mit Gedanken, Gebet, gemeinsamem Vaterunser und Segen endet die PGR-Sitzung.

Für das Protokoll

Katja Gallenmüller, 28.10.2023